

# Wilsdruffer Tageblatt

Fernsprecher Wilsdruff Nr. 6

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend

Postcheckkonto Dresden 2640

Erstpreis 1/4 auf weiteres am Montag, Mittwoch u. Freitag nachmittags 5 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis bei Selbstabholung monatlich — M., durch unsere Ausleger zugetragen in der Stadt monatlich — M., auf dem Lande — M., durch die Post bezogen vierteljährlich — M. mit Zustellungsgebühr. Alle Postgebühren und Postzinsen sowie unsere Ausleger und Geschäftsstelle nehmen jederzeit Bestellungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt, Krieg, oder sonstiger Betriebsstörungen hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Insertionspreis 20000 M. für die 6spaltige Kopfzeile oder deren Raum, Reklamen, die 2spaltig 40000 M. Bei Wiederholung und Jahresauftrag entsprechender Preisnachlass. Bekanntmachungen im amtlichen Teil (nur von Behörden) die 2spaltige Kopfzeile 60000 M. Nachweisungsgebühr 5000 M. Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr. Für die Richtigkeit der durch Fernruf übermittelten Angaben übernehmen wir keine Garantie. Jeder Nachdruck ist strafbar, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Erscheint seit dem Jahre 1841

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meissen, des Amtsgerichts zu Wilsdruff, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Rossen.

Verleger und Drucker: Arthur Zschunke in Wilsdruff. Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Päßig, für den Inseratenteil: Arthur Zschunke, beide in Wilsdruff.

82. Jahrgang. Nr. 94.

Dienstag / Mittwoch 14. / 15. August 1923

## Ämtlicher Teil.

### Höchstpreise für Milch und Milch-erzeugnisse.

Das Wirtschaftsministerium hat unter dem 8. August 1923 für in Sachsen gewonnene Milch und Milch-erzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise bei Abgabe an **Wiederverkäufer** festgesetzt:

#### A. Für Milch.

- a) für das Liter Vollmilch 17 000,— M.
- b) für das Liter Magermilch 8 500,— M.

#### B. Für Butter und Speisequark mit höchstens 75% Wassergehalt.

##### I. Für Kuhmilch ab Gehöft.

- a) Butter für das Pfund 187 000 M.
- b) Speisequark für das Pfund 28 000 M.

##### II. Für gewerbliche Molkereien ab Molkerei.

- a) Butter das Pfund 210 000 M.
- b) Speisequark für das Pfund 33 000 M.

Auf Grund dieser Verordnung werden für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Meissen einschließlich der Städte Rossen und Lommatzsch (ausgenommen also nur die Stadt Wilsdruff) unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 6. August 1923 mit Wirkung vom 12. August 1923 ab nach Gehör der Preisprüfungsstellen für den **Kleinhandel** folgende Höchstpreise festgesetzt:

- a) für Vollmilch 18 400 M. je Liter beim Erzeuger ab Gehöft (Verkäuferspreis) 22 000 " " " beim Kleinhändler, beim Verkauf ab Wagen und in den Verkaufsstellen der Molkereien für molkereimäßig behandelte Milch in Orten über 3000 Einwohner
- b) für Butter 200 000 " je Pfund b. Erzeug. ab Gehöft bei Ausgabe an Verbraucher ab Molkerei oder deren Verkaufsstellen 280 000 " " " beim Kleinhändler für Landbutter 286 000 " " " beim Kleinhändler von sächsischen Molkereien bezogene mit deren Namen ausgeschlagene Butter. 230 000 " " " beim Erzeuger ab Gehöft
- c) Speisequark 30 000 " " " beim Kleinhändler oder in den Verkaufsstellen der Molkereien. 36 000 " " "

Die in dieser Bekanntmachung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 — Reichsgesetzblatt Seite 516 — mit Nachträgen und verstehen sich einschließlich der Umsatzsteuer.

Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird auf Grund der einschlägenden reichsgesetzlichen Bestimmungen mit Gefängnis und Geldstrafe oder einer dieser Strafen, in schweren Fällen mit Zuchthaus, bestraft.

Meissen, Rossen und Lommatzsch, den 10. August 1923. Z II 170  
Die Amtshauptmannschaft und die Stadträte zu Rossen und Lommatzsch.

# Reichskanzler Dr. Stresemann.

## Rücktritt Dr. Cunos. — Die große Koalition im Reiche.

Berlin, 12. August. Reichskanzler Dr. Cuno hat heute nachmittag dem Reichspräsidenten den Rücktritt des Reichskabinetts angezeigt. Der Reichspräsident beauftragte in den späten Abendstunden den Abgeordneten Dr. Stresemann mit der Neubildung des Kabinetts. Dr. Stresemann hat den Auftrag angenommen und wird versuchen, auf der Grundlage der großen Koalition die Regierung zu bilden.

### Die Vorgänge.

Berlin, 12. August. Das Reichskabinett hat heute mittag seinen Rücktritt beschlossen. Der Reichskanzler erklärte in der Kabinettsitzung, daß er

aus der bekannten Entschliebung der Sozialdemokraten die Konsequenzen ziehen

werde. (Die sozialdemokratische Entschliebung bringen wir unten im Wortlaut. D. Schrift.) Die übrigen Kabinettsmitglieder schlossen sich dieser Auffassung an.

Am Laufe des Nachmittags hat der Reichspräsident die Parteiführer der großen Koalition empfangen, die ihm mitteilten, daß sie sich darauf geeinigt haben, dem Reichspräsidenten den Führer der Volkspartei

Dr. Stresemann als neuen Reichskanzler in Vorschlag zu bringen.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat ihrerseits dem Abgeordneten Stresemann das Vertrauen für die Übernahme des Kanzleramtes ausgesprochen, falls der Ruf des Präsidenten an ihn ergehen sollte.

Nach den bisherigen Dispositionen soll bereits am Montag nachmittag das neue Kabinett mit seiner Programmklärung vor den Reichstag treten, da über die sachlichen Grundlagen der Politik

Einigkeit unter den Parteiführern der großen Koalition erzielt worden ist. Insbesondere ist man sich darüber einig geworden, daß der passive Widerstand aufrechterhalten werden muß und daß in der Außenpolitik keine Wendung eintreten soll. Die Frage des Völkerbundes, die das sozialdemokratische Programm umfaßt, wird voraussichtlich zurückgestellt werden.

Die Personenfrage ist noch nicht geklärt. Es ist daher möglich, daß am Montag zunächst ein Kumpfkabinett dem Parlament vorgestellt werden kann. Man rechnet zunächst damit, daß

Dr. Stresemann als Reichskanzler auch das Außenministerium

übernehmen wird. Wahrscheinlich wird er sich eine in der Diplomatie sehr erfahrene Persönlichkeit zu seiner Unterstützung heranziehen, die gegenwärtig einen wichtigen Posten im Auslande bekleidet. Das ist Gebrauch, der in anderen parlamentarischen Ländern üblich ist. Außerdem ist es eine weitere Anlehnung an die in England erprobte Form des parlamentarischen Systems, daß Dr. Stresemann trotz der Übernahme des Kanzleramtes die Führung der Deutschen Volkspartei bei-

behalten wird. In der Auswahl der Mitglieder seines Kabinetts wird der neue Kanzler in weitgehendem Maße freie Hand haben. Gegenwärtig sind im Parlament nur Vermutungen darüber vorhanden, wie sich das neue Kabinett zusammensetzen wird. Als mögliche Männer werden u. a. der Sozialdemokrat Hilferding für das Finanzministerium und ein außerhalb des Parlamentes stehender Volksparteiler für das Wirtschaftsministerium genannt. Eine größere Anzahl Ministerposten dürfte in den Händen ihrer bisherigen Inhaber verbleiben. Sicher ist dagegen der Rücktritt von Hermes, Beder und Rosenbergs.

### Die Entschliebung der Sozialdemokratie.

Berlin, 12. August. Der Vorwärts berichtet:

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion trat am Sonnabendnachmittag zur Erörterung der allgemeinen politischen Lage zusammen. Nach einer mehrstündigen Debatte wurde folgender Beschluß mit großer Mehrheit angenommen:

Die Fraktion hält angesichts der schweren außen- und innenpolitischen Situation eine vom Vertrauen der breiten Masse mitgetragene und unterstützte Regierung, die stärker ist als die gegenwärtige, für notwendig. Sie hat zur Regierung Cuno nicht das Vertrauen, diesen Voraussetzungen zu genügen.

Eine von der Sozialdemokratie zu unterstützende Regierung ist auf folgender Grundlage zu bilden:

Energische Durchführung der beschlossenen Finanzmaßnahmen.

Durchgreifende Finanzreform auf Grundlage der Heranziehung der Wirtschaft mit garantierter Belastung ihrer Sachwerte.

Währungsreform: Schleunige Eindämmung der Inflation, Goldkredit, Vorbereitung der Goldwährung.

Wertbeständige Löhne; wertbeständige, hinreichend erhöhte Sozialrenten und Erwerbslosenunterstützungen.

Lösung der Reichswehr von allen illegalen Organisationen.

Außenpolitische Aktivität zur Lösung der Reparationsfrage unter vollster Wahrung der Einheit der Nation und der Souveränität der deutschen Republik.

Antrag auf Anmeldung zum Völkerbund.

### Steuerreform?

Zu den im Reichstag beschlossenen Steuererhöhungen und neuen Steuern wird uns von sachkundiger Seite geschrieben:

Der Reichstag hat den ersten Teil der Steuererhöhungen angenommen, soweit sie direkte Steuern erhöhen oder neue vorschlagen. Am Montag geht die Steuerbewilligung weiter. Zunächst handelt es sich natürlich um provisorische Lösung: Erhöhung der Steuer für unter Berücksichtigung der Geldentwertung. Die einzige, die den eigentlich so selbstverständlichen Schritt zur Anpassung ist, ist die Lohnbetriebssteuer, wonach von jedem Betriebe das Doppelte der Lohnsteuerbeträge der Arbeiter und Angestellten an die Reichskasse abzuführen ist. Denn in einem rascheren Tempo valorisieren sich Gehälter und Löhne, dementsprechend wird auch diese Steuer, deren Ertrag man für die vorgesehene sechsmonatliche Dauer auf 120 Millionen Goldmark schätzt, wenigstens in gewisser Beziehung, wertbeständig sein. Eine andere, aber voll angepaßte Steuer soll der Landwirtschaft durch die Flächensteuer auferlegt werden, wobei für den Hektar eine bestimmte Summe in Goldmark festgesetzt wird.

Noch niemals sah der Reichstag eine solche Steuerberatung. Alles was die Regierung, was einzelne Parteien fordern, wird bewilligt ohne Rücksicht. Sind die Schätzungen richtig, so sollen in den nächsten vier Wochen nicht weniger als 150 Billionen Papiermark in die Reichskasse gelangen. Das heißt dreimal so viel Papiergeld, als wir zurzeit überhaupt haben. Und da wird sich dann mit aller größter Deutlichkeit zeigen, daß unser Papiergeldmarkt viel zu gering ist. Da ist beispielsweise die neue 400fache Vorauszahlung zur Einkommen- und die 600fache zur Körperschaftsteuer am 15. August, also noch in dieser Woche, zahlbar. Man schätzt ihren Ertrag auf 60 Billionen, also ungefähr soviel, als am 12. der Reichsbankausweis als Notenumlauf aufweist wird. Dazu kommt dann bei der nächsten Vorauszahlung dieser beiden Steuern Ende August die Verdoppelung durch das „Rubropfer“. Wieder also etwa 40 Billionen. Und da die Schätzungen auf einem Dollarstand von 2 Millionen Papiermark beruhen, kann man vielleicht für die Industrie, dem tatsächlichen Dollarstand entsprechend, eine Lohnsummensteuer — die zweimal im Monat abgeführt wird — von mindestens 40 Billionen monatlich ansetzen.